

Niederschrift über die Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am
14.06.2011

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)
Beginn: 17:00 Uhr
Sitzungspause: 18:05 Uhr bis 18:15 Uhr
Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

CDU

Frau Kammeier
Frau Niederfranke (bis 19:58 Uhr)
Frau Osthus (bis 19:58 Uhr)
Herr Jung
Herr Völker (für Herrn Weber)

SPD

Frau Schrader
Frau Weißenfeld (für Herrn Wandersleb) Vorsitzende
Frau Schneider
Frau Gündogdu
Herr Donath (für Herrn Kaufmann)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Rathsmann-Kronshage

BfB

Frau Cascante-Maristany (bis 20:00 Uhr)
Herr Schuster (für Frau Cascante-Maristany ab 20:00 Uhr)

FDP

Herr Buschmann

Die Linke

Herr Dr. Schmitz

Bürgernähe

Frau Geilhaar

Beratende Mitglieder

Frau Huber
Herr Winkelmann
Frau Dogan-Alagöz
Seniorenrat
Beirat für Behindertenfragen
Integrationsrat

Gäste

Herr Adams
Herr Knabe

AGW
mobiel

Verwaltung

Beigeordnete Frau Ritschel
Beigeordneter Herr Kähler
Frau Schulz

Dezernat 3
Dezernat 5
Amt für Soziale Leistungen
- Sozialamt -
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Stab Dezernat 3
Stab Dezernat 5
Stab Dezernat 5
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Frau Dr. Delius

Frau Kleiner
Herr Wörmann
Frau Dammann
Herr Dr. Lücke

Herr Cremer

Schriftführung

Herr Litke

Amt für Soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Frau Schrader begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Litke, Amt für soziale Leistungen – Sozialamt, wird für diese Sitzung als Schriftführer bestätigt. Dagegen gibt es keine Einwände.

Frau Schrader verweist auf Tischvorlagen zu den Punkten 2.1 und 5.1. Die Tagesordnung wird um mündliche Mitteilungen der Verwaltung erweitert.

Zu Punkt 1**Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 14. Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses am 03.05.2011**

Frau Kammeier reklamiert zu Punkt 5, dass sie sich an der Diskussion beteiligt und insbesondere auf die Bedeutung nachbarschaftlicher und ehrenamtlicher Netzwerke für die Zukunft hingewiesen habe.
Frau Geilhaar bemängelt zu Punkt 3.2, dass sie die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis genommen aber nicht ausdrücklich akzeptiert habe; dazu wird klargestellt, dass die Antwort mehrheitlich vom Ausschuss akzeptiert wurde.

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 14. Sitzung des So-

zial- und Gesundheitsausschusses am 03.05.2011 wird unter Berücksichtigung der o. g. Anmerkungen nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 2 Mitteilungen

Zu Punkt 2.1 Wohnungsmarktbarometer

Herr Metzger informiert über das als Tischvorlage (**Anlage 1**) verteilte Wohnungsmarktbarometer 2011.

Zu Punkt 2.2 Kurzinformation zur Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes in Bielefeld

Herr Kähler erläutert die mit der Einladung versandte Kurzinformation. Weitere Informationen werden in den nächsten Sitzungen entsprechend dem jeweiligen Umsetzungsfortschritt folgen.

Zu Punkt 2.3 Faulbrutsperrbezirk

Frau Dr. Delius teilt mit, dass nahe der Stadtgrenze die Amerikanische Faulbrut der Bienen festgestellt wurde, so dass ein Sperrbezirk mit einem Radius von 1 km auch auf das Gebiet der Stadt Bielefeld reicht; in diesem Sperrbezirk werden alle Bienenvölker untersucht. In Bielefeld wurde bisher keine Faulbrut festgestellt. Diese Bienenkrankheit ist nicht auf Menschen übertragbar.

Zu Punkt 2.4 aktuelle Informationen zu EHEC

Frau Dr. Delius informiert über den aktuellen Stand der Erkrankungen, den Erreger und eingeleitete Maßnahmen. Auch in Bielefeld sind einige Personen erkrankt. Positive EHEC-Proben auf Lebensmitteln wurden in Bielefeld bisher nicht gefunden.

Zu Punkt 2.5 Wildhilfe Ravensberg

Frau Ritschel berichtet, dass aufgrund von Beschwerden im April 2011 Tierschutzkontrollen bei der Wildhilfe Ravensberg durchgeführt wurden; daraufhin sei eine Nachkontrolle am 24.05.2011 notwendig gewesen. Die wesentlichen Kritikpunkte wurden von der Wildhilfe Ravensberg abgestellt, so dass keine Ordnungsverfügung erlassen werden musste. Wenn ProWerk Personal von der Wildhilfe Ravensberg abziehe, werde dieses nur bedeutsam, wenn Tierschutzaspekte dadurch unmittelbar berührt würden. Im Übrigen stünden die Entscheidungen von ProWerk hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Wildhilfe in keinerlei Zusammenhang zu den Tierschutzkontrollen.

-.-.-

Zu Punkt 3 Ernennung eines neuen Mitgliedes des Psychiatriebeirates

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2538/2009-2014

Beschluss:

Der Sozial- und Gesundheitsausschuss ernennt auf Vorschlag des Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes Frau Dr. Silja Burghaus als neues Mitglied des Psychiatriebeirates.

-.-.-

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Verlängerung der Leistungsverträge ab 01.01.2012 (Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2739/2009-2014

Frau Rathsmann-Kronshage begründet den als Tischvorlage vorliegenden Antrag. An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Cascante-Maristany, Frau Kammeier, Frau Osthus, Frau Schneider, Herr Adams, Herr Dr. Schmitz, Herr Buschmann, Frau Huber, Frau Weißenfeld und Herr Kähler. Dabei zeichnet sich ab, dass zur Zeit kein inhaltlicher Konsens insbesondere zur Dauer der Vertragsverlängerungen gefunden werden kann.

Frau Schrader unterbricht die Sitzung um 18:05 Uhr, damit die Fraktionen

sich intern beraten können. Die Sitzung wird um 18:15 Uhr fortgesetzt.

Einvernehmlich wird die Entscheidung über den Antrag vertagt. In einer Sondersitzung des Ausschusses, die für den 30.06.2011, 16:00 Uhr, vereinbart wird, soll eine abschließende Entscheidung getroffen werden.

Zu Punkt 5.2

Auswirkungen des Wegfalls der Eigenmittel des EGD für die Stelle zur Schuldnerberatung auf die Schuldnerberatung in Bielefeld (Antrag der Fraktion Die Linke vom 03.06.2011)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2705/2009-2014

Herr Dr. Schmitz erläutert den Antrag. Frau Rathsmann-Kronshage und Frau Weißenfeld sprechen sich grundsätzlich gegen umfangreiche Berichterstattungen aus. Nach weiterer Diskussion lässt Frau Schrader über den Antrag abstimmen:

Dafür 1 Stimme
Dagegen 13 Stimmen

- abgelehnt -

Zu Punkt 5.3

Auswirkungen der Aussetzung des Zivildienstes bei den Leistungsträgern aus den Leistungsverträgen (Antrag der Fraktion Die Linke vom 03.06.2011)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer. 2684/2009-2014

Herr Dr. Schmitz erläutert den Antrag. Frau Rathsmann-Kronshage, Frau Osthus und Frau Schneider bringen zum Ausdruck, dass der Nutzen einer solchen Abfrage zweifelhaft sei und in keiner sinnvollen Relation zum Arbeitsaufwand stehe.

Herr Dr. Schmitz zieht den Antrag daraufhin zurück.

Zu Punkt 5.4

Regelmäßige Berichterstattung einzelner Leistungsträger aus den Leistungsverträgen (Antrag der Fraktion Die Linke vom 03.06.2011)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2686/2009-2014

Herr Dr. Schmitz erläutert den Antrag. Frau Cascante-Maristany, Frau Weißenfeld und Frau Osthus sprechen sich grundsätzlich gegen häufige bzw. umfangreiche Berichte aus Zeitgründen aus. Frau Schrader und Herr Kähler räumen ein, dass es anlassbezogene aktuelle Berichte z. B. zu quartiersbezogenen Konzepten geben könne, die meistens aber von

der Verwaltung vorbereitet würden. Über den Antrag wird abgestimmt:

Dafür 1 Stimme
Dagegen 13 Stimmen

- abgelehnt -

Zu Punkt 5.5

Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes (BuT) in Bielefeld (Antrag der Fraktion Die Linke vom 03.06.2011)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2688/2009-2014

Herr Dr. Schmitz erläutert den Antrag. Frau Weißenfeld hält eine schriftliche Information für alle Leistungsempfänger für unverhältnismäßig. Frau Osthus betrachtet die Annahme, Leistungsempfänger seien grundsätzlich uninformiert, als unangebracht. Herr Kähler verdeutlicht, dass vielseitige wirkungsvolle Informationswege genutzt würden, um auf Bildungs- und Teilhabeleistungen hinzuweisen; die Einbeziehung aller Bielefeld-Pass-Inhaber ins Leistungsangebot würde über den vom Bund refinanzierten Rahmen hinaus gehen und könne als zusätzliche freiwillige Leistung angesichts der Haushaltssituation der Stadt nicht verantwortet werden.

Eine Abstimmung über den Antrag bringt folgendes Ergebnis:

Dafür 1 Stimme
Dagegen 13 Stimmen

- abgelehnt -

Zu Punkt 6

Sachstand zur Einführung eines Bielefelder Sozialtickets

Herr Knabe erläutert anhand einer Powerpointpräsentation (**Anlage 2**) die Planungen zur Einführung eines Sozialtickets in Bielefeld.

Frau Schulz ergänzt, dass ein entsprechender Landeszuschuss beim Verkehrsministerium bis 01.09.2011 von der Stadt Bielefeld zu beantragen sei. Bis zum Fahrplanwechsel am 11.12.2011 muss das Sozialticket örtlich eingeführt werden.

Frau Rathsmann-Kronshage bringt zum Ausdruck, dass der Ausschuss über dieses Ergebnis sehr erfreut sei.

Der Ausschuss nimmt zustimmend Kenntnis.

Zu Punkt 7**Vorstellung der Produktgruppen des Haushalts 2010/2011 – Ziele und Kennzahlen****Hier: Produktgruppe 11.05.02 Sicherung des Lebensunterhalts**Beratungsgrundlage:Drucksachennummer: 2319/2009-2014

Frau Schulz stellt die Vorlage vor. Frau Kammeier berichtet, dass einige Gremien Arbeitsgruppen zur näheren Analyse der dort vorgestellten Ziele und Kennzahlen zum Einstieg in eine mögliche wirkungsorientierte Steuerung gebildet hätten. Insgesamt wird in der Diskussion aber deutlich, dass eine intensivere Betrachtung der vorliegenden Ziele und Kennzahlen des NKF-Haushaltes derzeit im Ausschuss nicht beabsichtigt wird.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 8**Vorstellung der Produktgruppen des Haushalts 2010/2011 – Ziele und Kennzahlen des Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes**Beratungsgrundlage:Drucksachennummer: 2580/2009-2014

Frau Dr. Delius berichtet zur Vorlage. Frau Kammeier weist darauf hin, dass die qualitative Interpretation von Kennzahlen oft schwierig sei. Frau Ritschel ergänzt, dass vergleichbare Probleme auch in anderen Fachgremien so gesehen würden. In der Diskussion wird deutlich, dass NKF-Kennzahlen immer nur *ein* Aspekt zur Steuerungsunterstützung sein können – regelmäßig sind darüber hinaus konkretisierende Informationen erforderlich, die nicht im NKF dargestellt werden können.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 9**Lebensmittelüberwachung in der Stadt Bielefeld**Beratungsgrundlage:Drucksachennummer: 2581/2009-2014

Herr Dr. Lücke gibt umfangreiche Erläuterungen anhand einer Powerpointpräsentation (Auszüge als **Anlage 3**) und beantwortet Fragen der Anwesenden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 10 **Stand der gesundheitlichen Entwicklung von sechsjährigen Kindern
– Fachplan „Kindergesundheit“**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 2582/2009-2014

Herr Cremer informiert über die geplante kleinräumige Auswertung von Kindergesundheitsdaten und beantwortet Fragen der Anwesenden. Es handelt sich um ein Modellprojekt, über dessen Ergebnisse in der Kommunalen Gesundheitskonferenz und im Ausschuss berichtet werden wird.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen – Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzende Frau Schrader stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

Schrader
(Vorsitzende)

Litke
(Schriftführer)